

# KONTAKT



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.  
Ausgabe 4/2020

## Droht eine weltweite Hungerkatastrophe?

### Corona Folgen trifft Kenias Frauen im informellen Sektor besonders hart

Nach Jahrzehnten des Fortschritts drohen laut Vereinten Nationen und der Universität Oxford fast 500 Millionen Menschen in Armut zurückzufallen. Waren es bislang bewaffnete Konflikte und der Klimawandel, beschleunigt nun die Corona-Pandemie und die dazu veranlassten Maßnahmen diesen Trend.

Auch Tarcisio Njue, Vorsitzender der kenianischen KAB Partnerorganisation Christian Workers Movement (CWM) Kenya, berichtet, dass in seinem Land innerhalb von sechs Monaten mehr als 600 Farmen geschlossen wurden. 1,8 Millionen kenianische Arbeiter befürchten ihre Arbeit zu verlieren.

#### Übersehen Gewerkschaften die Arbeiter im informellen Sektor?

Weltweit verdienen rund 2 Mrd. Menschen ihr Einkommen im informellen Sektor, also ohne feste Anstellung. Auch in Kenia arbeitet der größte Teil der Arbeiter, überwiegend Frauen, in diesem Sektor. 2019 hatte der kenianische Dachverband der Gewerkschaften COTU der ILO (Int. Labour Organisation) seine Unterstützung zur Verbesserung dieses Sektors



*“Packen wir es an - Helfen Sie mit!” Der Spendenrückgang durch nicht durchgeführte Veranstaltungen und Aktionen entwickelt 2020 große Finanzlücken bei der Keniahilfe.*

zugesagt. Dennoch verhalten sich die kenianischen Gewerkschaften weiter untätig, den betroffenen Arbeitnehmenden zu helfen. In der Folge können Familien oft ihr Schulgeld und die Mieten nicht mehr bezahlen. Es kommt vermehrt zu häuslicher Gewalt.

#### Erst Heuschrecken, dann Corona

In drei Regionen Kenias fraßen Heuschreckenschwärme die Felder der Bauern auf. Edith Waweru aus dem Südosten Kenias berichtet, dass Menschen mittlerweile auf den Straßen protestieren, da die Regierung

untätig ist. Die CWM Kenya bietet derzeit Schulungen an, ihre Mitglieder über ihre Rechte aufzuklären und aufzufordern, dafür friedlich zu kämpfen.

#### Helfen Sie Kenias Arbeiter\*innen

Wir unterstützen diese Arbeit durch unsere Partnerschaft. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, spenden Sie bitte auf das folgendes Spendenkonto:

#### KAB Int. Solidaritätswerk Eichstätt

IBAN  
DE 64 7509 0300 0007 6046 45  
Liga Bank Regensburg

Liebe KONTAKT Leser\*innen,

mit Sorge blicken wir auf die dies-jährige Adventzeit und dem ersten Weihnachten unter Coronabedingungen. Viele Menschen werden (falls die Beschränkung auf zwei Familien begrenzt bleiben) das Fest der Geburt Jesu alleine oder im Kernfamilienbereich feiern müssen. Die sonst üblichen großen Feiern und Familientreffen drohen dieses Jahr komplett auszufallen.

Gut so, weniger Stress, wird mancher vielleicht jetzt sagen. Andere wiederum sind traurig, um die entgangenen Kontakte. Doch das halten wir sicherlich gerne aus, damit wir uns auch in den nächsten Jahren wieder in den Armen liegen können. Bleiben Sie gesund

Ihr Redaktionsteam

# Neuer KAB Vorstand zog Bilanz

## KAB Diözesankonferenz wählte neuen Präses



Mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die erste Online-KAB Diözesankonferenz ein voller Erfolg. Delegierte aus fast allen Regionen und Bereichen der KAB waren dabei, als es unter anderem darum ging, einen neuen Diözesanpräses zu bestimmen.

Bei der ersten online durchgeführten Diözesankonferenz nahmen 19 Teilnehmer aus den Kreisverbänden, den Arbeitskreis Frauen, der Christlichen Arbeiterjugend sowie den KAB -Partnerorganisationen teil.

Die Tagesordnung war gut gefüllt und Vorsitzender, Andreas Holl, konnte einiges aus dem 2019 ins Amt berufenen Diözesanvorstand berichten.

So machten die umfangreichen Einschnitte und Herausforderungen, die durch die Coronakrise plötzlich zu bewältigen waren, große Sorgen. Aber brachten auch einen gewissen Online-Schub mit sich. Der Umbau, der unter dem Stichwort „new horions“ den Verband reorganisiert geht ebenfalls voran und es wurden neue Werkzeuge in der Öffentlichkeitsarbeit eingeführt

Anschließend legte Kurt Schmidt, geschäftsführender Diözesansekretär, den Jahresabschluss 2019 vor, der noch einen Überschuss vorweisen konnte. Bei den Zahlen 2020 und den Ausblick in 2021 sieht es jedoch nicht mehr so gut aus. Die Kassenprüfer Ludger Lütkerhermölle und Rupert Husterer bescheinigten jedoch eine solide Kassenführung, so dass der Vorstand für seine Arbeit einstimmig entlastet wurde.

### Pfr. Willi wird KAB Präses

Anschließend stellte sich Pfr. Konrad Willi aus Bergheim vor und erläuterte, warum er als Präses kandidieren möchte. Er wurde anschließend ebenfalls ohne Gegenstimme zum neuen KAB Diözesanpräses gewählt. Dabei wurde die geheime Wahl durch ein Internet-Tool online durchge-

### Impressum:

KONTAKT erscheint 4x jährlich  
Redaktionsschluss ist jeweils  
der 25. Jan/Apr/Jul/Okt

### Herausgeber

KAB Diözesanverband Eichstätt  
Kanalstraße 16-18  
85049 Ingolstadt  
www.kab-eichstaett.de  
info(at)kab-eichstaett.de

### Verantwortlich:

Regina Soremba-Böxkes und  
Andreas Holl (Vorsitzende)  
Kurt Schmidt, Redaktion

### Bildnachweise:

S. 2 F. Knödl  
S. 4 G. Bauer, J. Streller, M. Mayer  
S. 5 J. Plein, J. Engelhardt  
S. 6 K. Hubert  
S. 7 K. Willi  
weitere Bilder: KAB o. lizenzfrei



führt, das auch hervorragend funktionierte.



Darüber hinaus konnten noch fünf Mitglieder für die zukünftige Mitarbeit im KAB Bildungswerk bestimmt werden.

Mit einem Blick in die Zukunft setzte man die Sitzung fort. Andreas Holl ging dabei auf die Herausforderungen der Zukunft ein und zeigte Möglichkeiten auf, wie sich der Verband gut weiter entwickeln könnte. Mehr online, politisch klar erkennbar und öffentlich sichtbar waren die hier genannten Ziele.

### Neuen Arbeitskreis installiert zu Arbeits- und Sozialpolitik

Der vom Vorstand eingebrachte Vorschlag, einen Arbeitskreis einzurichten, um mehr Expertise in Sachen Arbeits- und Sozialpolitik zu generieren wurde allseits begrüßt und fand eine deutliche Mehrheit bei den Delegierten.

Ab jetzt können Interessierte, Experten und Politiker ihre Expertise in den Verband mit ihrer Mitarbeit in diesem AK Arbeits- und Sozialpolitik einbringen.

Mit einem Schlussegens des neu gewählten Präses Pfr. Konrad Willi ging die erste KAB Online-Videokonferenz erfolgreich zu Ende und es ist anzunehmen, dass es nicht die letzte sein wird.

## Rechtsschutz für KAB Mitglieder

### Studieren ist (steuerlich) doch Privatsache!

Viele Jahre lang wurde zwischen Steuerpflichtigen und Finanzämtern gestritten, ob Kosten für ein Erststudium oder für eine erste Ausbildung als Werbungskosten von der Steuer abgesetzt werden können. Nun hat das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 10. Januar 2020 (Az. 2 BvL 22/14 u.a.) entschieden, dass Kosten des Erststudiums nicht als Werbungskosten, sondern nur als Sonderausgaben bei der Steuer geltend gemacht werden können.

#### Abzugsgebot verfassungskonform

Nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts verstoße das seit 2004 geltende sogenannte „Abzugsgebot“ nicht gegen das Grundgesetz. Begründung des Gerichts: Die erste Ausbildung gelte der Persönlichkeitsentwicklung und ist damit privat veranlasst. Zudem bestehe ja bei der ersten Ausbildung Unterhaltspflicht von Seiten der Eltern. Das Urteil hat zur Folge, dass die Kosten für die Erstausbildung nur noch in Höhe von maximal 6.000 Euro als Sonderausgaben abzuziehen sind. Die Kosten der Berufsausbildung kann nur derjenige als Sonderausgaben abziehen, der die Ausbildung absolviert. Sonderausgaben wirken sich aber nur im laufenden Jahr aus, in dem Einkünfte erzielt werden und nicht in späteren Jahren. Meist erzielen aber Studenten\*innen und Auszubildende während der Erstausbildung keine oder nur geringe Einkünfte.



Geklagt hatten ehemalige Studenten und mehrere Piloten, bei denen Ausbildungskosten von bis zu 70.000 Euro anfielen. Sie sahen den Gleichbehandlungsgrundsatz verletzt.

*Josef Glatt-Eipert*

KAB Rechtsschutz Referent



Bestellen sie sich den kostenlosen KAB-Ratgeber Arbeitsrecht

<https://www.kab.de/angebote/kab-rechtsschutz/ratgeber-arbeitsrecht/>



## Magdalena Bogner begeisterte KAB-Frauen Welches Gottesbild ist eigentlich richtig?

Die vom März verschobenen Bildungs/Besinnungstage fanden nun coronabedingt unter strengen Hygieneauflagen im Oktober statt. Zusammen mit Referentin Magdalena Bogner erkundeten die zehn Teilnehmerinnen, die verschiedenen Gottesbilder. Die reduzierte Teilnehmerzahl erlaubte es, auf individuelle Fragen einzugehen. Bei der Eucharistiefeier mit Pfr. Pius Schmid wurden 76,00 Euro für die WBCA gesammelt und bei der Schlussreflektion waren Alle rundum zufrieden.



## Wanderung für Männer im Altmühltal mit religiösen Impulsen und nassem Ende

Als Ersatzwanderung zum coronabedingt ausgefallenen Hüttenwochenende bot das Bildungswerk eine geführte Exkursion ins Urdonautal an. 12 Teilnehmer wagten sich auf die fünfstündige Rundtour, die in Dollnstein begann und endete. Wendelin Schneider führte die Gruppe bis nach Wellheim und wieder zurück. Die Impulse zum Nachdenken steuerte Kurt Schmidt bei.

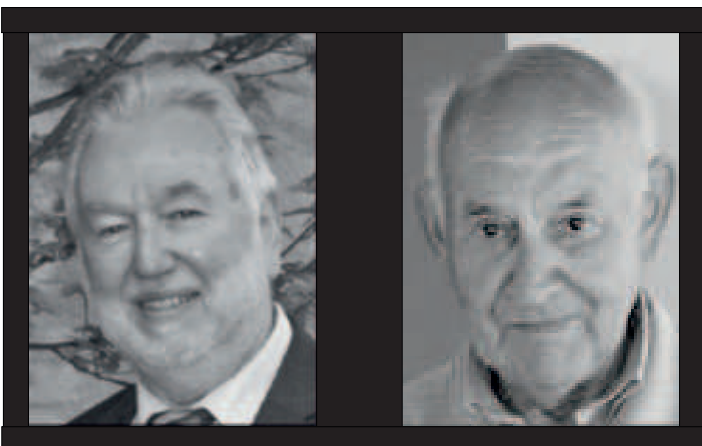
Auf den Rückweg begleitete die Wanderer permanent ein lokales Gewitter, so dass die Tour tropfnass endete.



## Artgerechte Tierhaltung ist nicht unmöglich

Das KAB Bildungswerk lud zum Besuch beim Mehrgenerationenbetrieb Jura-Geflügel in Rapperszell. Das hofeigene Geflügel wird mit Futter aus eigener Landwirtschaft gefüttert und hat auf den weiten Flächen des Hofes genügend Auslauf.

60 Prozent, so Inhaberin, Roswitha Hüttinger, werden direkt am Hof geschlachtet und gehen in die Eigenvermarktung. Die Teilnehmer zeigten sich über diesen regionalen, nachhaltigen Vorzeigebetrieb mit artgerechter Tierhaltung sichtlich erfreut.



## KAB Dietfurt und Ingolstadt Herz-Jesu sowie der Kreisverband Ingolstadt trauern

Am 9. Oktober verstarb **Erich Wild** (l) im Alter von 71 Jahren. Er engagierte sich viele Jahre im Bildungswerk mit Vorträgen, war bis 2018 im Kreisverband Ingolstadt und im Ortsverband Herz-Jesu aktiv.

**Johann Geitner** (r.) verstarb im Oktober im Alter von 88 Jahren. Er war Gründungsmitglied, Kassier, Vorsitzender und Ehrevorsitzender der KAB Dietfurt und brachte sich bis ins hohe Alter aktiv mit ein.

Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.





## **Dürre, Klimawandel, Schädlinge und mehr ... KAB Bildungswerk führte Waldexkursion durch**

Förster Kurt Reitenspieß zeigte in einem Waldstück bei Burgthann-Osterhof den 16 Teilnehmern inwiefern der fränkische Wald von Klimawandel, Borkenkäfer und Verbiss betroffen ist. Dürre und die Verhinderung der Vermehrung insbesondere der „Buchdrucker“ gehören mittlerweile zu seinen Hauptaufgaben. „Im Wald der Zukunft müssen biologische Vielfalt, Produktivität und Verjüngungsfähigkeit berücksichtigt werden“, so Reitenspieß eindringlich.



## **Corona bringt Arbeitnehmern Unsicherheit Pfr. Hans Schmidlein rief zu Solidarität auf**

Der Kreisverband Ansbach-Gunzenhausen feierte eine Bergmesse am „Monte Gero“, einem Hügel bei Ornbauern mit Blick auf den Altmühlsee. Rund 40 Besucher nahmen an dem Freiluftgottesdienst teil und konnten in der Predigt von Präses Hans Schmidlein lauschen. Langfristig kann der Wirtschaftsabschwung durch „Corona“ zu einer Pleite- und Kürzungswelle führen, die dann auf die „Schwächsten“, nämlich die Arbeitnehmer, weitergegeben wird. Er forderte zu mehr Solidarität auf.



## **Kräuter und Bräuche kennen lernen beim KAB Kinderumwelttag in Rapperszell**

Im August fand der erste Kinderumwelttag des KAB Kreisverbandes Eichstätt statt. Maria Breitenhuber und Marianne Mayer zeigten den teilnehmenden Kindern alles Wissenswerte zu den gesammelten Kräutern eines klassischen Kräuterbüschels.

Die Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der katholischen Kirche. Der Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und lebt in den letzten Jahren wieder mehr auf.



## **KAB Möckenlohe ehrt langjährige Mitglieder Fusion mit KAB Adelschlag wird angestrebt**

Bei der Möckenloher Mitgliederversammlung mit Neuwahl im September wurden die beiden bisherigen Vorsitzenden Martin Hiermeyer und Eleonore Habold wiedergewählt. Gleichzeitig wurden sie von den versammelten Mitgliedern beauftragt, eine Fusion mit den KAB Ortsverband Adelschlag anzustreben. Am Ende wurden treue Mitglieder durch Ortsverbandspräses Bernhard Kroll und den bestätigten Vorstand für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

# Trotz „Corona“ Nähe im Abstand, Ideen in der christlichen Arbeitswelt Herausforderungen und Perspektiven

Gastbeitrag Klaus Hubert, Geschäftsführer Aktionsgemeinschaft f. Arbeitnehmerfragen (afa)

Aufgrund von Infektionsschutzmaßnahmen entfallen seit März 2020 wichtige „Lebenszeichen“ christlicher Arbeitnehmerorganisationen. Bildungsseminare, Einkehrtage, öffentliche Aktionen und wichtige Netzwerkveranstaltungen können nicht mehr durchgeführt werden. Die „Gehhin-Struktur“ und ganz besonders die persönliche Ansprache der Mitglieder und der Menschen, für die wir eigentlich da sein wollen, sind seit März in Frage gestellt.

Ich denke ein Markenzeichen christlicher Arbeitnehmer\*innenarbeit ist die personale Kommunikation und Interaktion sowie gelebte Gemeinschaft. Hier nehmen wir als christliche Arbeitnehmende Jesus beim Wort. Wo lassen sich besser schwierige oder sogar unlösbare Fragestellungen behandeln und besprechen als in guter Gemeinschaft bei Essen und Trinken.

## Erst rauf, dann wieder runter

Nachdem nun Bildungsveranstaltungen und Treffen unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften grundsätzlich wieder möglich waren, nahmen wir ab September gezielt die Seminararbeit wieder auf und diese Seminare waren aufgrund von engen Teilnehmerbegrenzungen sehr nachgefragt, häufig sogar ausgebucht. Doch seit Ende Oktober überwiegen nun leider wieder die Absagen - angesichts des Logdowns und dies wird für längere Zeit erstmal voraussicht-

lich so bleiben. Wichtigstes Kommunikationsinstrument ist mittlerweile das Telefon und die schriftliche Kommunikation.

Die afa ist eine mit der KAB vergleichbarere Arbeitnehmerorganisation der Evang. Luth. Kirche Bayerns. Sie hat über die Sommermonate eine Mitmachaktion zum Thema „Was bedeutet mir der Sonntag“ initiiert. Ziel war die Rücksendungen von gestalteten Aussagen zu diesem Thema. Kommunikation und Interaktion nicht nur als Einbahnstraße, sondern mit 15% Rücklauf. Gerade das Thema arbeitsfreier Sonntag hat ja an politischer Brisanz als angeblicher Konjunkturhebel gewonnen. Hier haben wir uns zusammen mit unseren Partnern der Allianz für den freien Sonntag in Bayern klar positioniert.

## Arbeitsseelsorgetelefon aktiv

Ich beteilige mich seit seiner Einführung zu Beginn der Infektionsschutzmaßnahmen am sogenannten Arbeitsseelsorgetelefon\* des evangelischen Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt.

Dort melden sich nicht nur direkt Betroffene der aktuellen Corona-Maßnahmen, sondern auch klassische Fragestellungen der Arbeitswelt, wie Konflikte, spielen eine Rolle und das Eltern für Ihre inzwischen erwachsenen Kinder anrufen um ihre Situation zu reflektieren kommt ebenfalls häufiger vor. Eltern nehmen wahr, dass ihre Kinder trotz besserer Ausbildung im Gegensatz zu



ihnen, wesentlich unsicherer und prekärer beschäftigt sind – insbesondere in Branchen wie Kultur, Werbung, Marketing, Eventmanagement und Gastronomie.

## Rat, Trost und Zeit schenken

Für mich sind diese arbeitsweltbezogenen intensiven Gespräche per Telefon, auf der Straße und im Büro eine Ermutigung den personalen Ansatz der christlichen Arbeitnehmer\*innenarbeit beizubehalten. Wir können trotz aller Einschränkungen seelsorgerlichen Rat, Trost und Beistand schenken. Uns ist dabei zugesagt:

*Der Herr spricht, ich will die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen in allen Landen. Prophet Zefanja, 3*

## \*Arbeitsseelsorgetelefon Telefon 0911- 43 100 200

Mo - Fr 11:00 - 14:00 Uhr und  
16:00 - 19:00 Uhr besetzt

Kirchlicher Dienst in der  
Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche  
in Bayern



## Darf ich mich vorstellen! Ihr neuer KAB Präses Pfr. Konrad Willi

### KAB Diözesankonferenz konnte vakante Präsesposition wiederbesetzen

Mein Name ist Dr. Konrad Willi ich bin gebürtiger Landshuter und bin seit 2008 als Seelsorger tätig. Es macht mir große Freude Menschen für Jesus begeistern zu dürfen. Gerade jetzt in Zeiten der Pandemie ist es wichtig, den Menschen Hoffnung zu geben, ihnen ein offenes Herz zu schenken. Die Pandemie läßt unsere globalisierte Welt mehr und mehr auseinanderdriften. Wir schauen auf Abstände, wo es doch so wichtig wäre, andere, vor allem einsame und älteren Menschen nahe zu sein. Auch die Wirtschaft ist schwer erschüttert.

Viele Arbeitnehmende fürchten um ihre berufliche Zukunft und sind verunsichert, was sie nach der Krise erwartet.



Als Seelsorger möchte ich deshalb auf die Gläubigen der KAB zugehen und gemeinsam mit ihnen einen neuen Weg der Ermutigung beschreiten. Statt Verwirrung, Einsamkeit und Leere wäre es schön, ihnen einen liebenden Gott zu zeigen, der uns in den Krisen des Lebens nahe ist. So wie es Papst Franziskus in seiner kürzlich erschienen Sozialenzyklika *Fratelli Tutti* beschrieben hat. Es braucht ein offenes Herz für eine offene Welt. Für eine neue Geschwisterlichkeit in der Welt und in der Arbeit.  
*Ihr Pfr. Konrad Willi*



**KAB! TRITT EIN FÜR DICH.**

## Wofür steht unsere KAB?

### Wir fordern ein Lieferkettengesetz für menschenwürdige Arbeit weltweit



Mangelhafter Brandschutz in einer KiK-Zulieferfabrik in Pakistan führte vor einigen Jahren dazu, dass 258 Menschen qualvoll starben. Vor einer Platin-Mine in Südafrika wurden 34 streikende Arbeiter erschossen, doch BASF macht mit dem Betreiber der Mine weiterhin gute Geschäfte. Unternehmen stoßen in ihren weltweiten Geschäften immer wieder gegen grundlegende Menschenrechte und schädigen die Umwelt.

Dabei fallen von einer Tafel Schokolade für einen Euro gerade einmal drei Cent auf den Arbeitslohn. Rohprodukte wie Kaffee, Tee, Schnittblumen, Nüsse und Obst werden unter miesesten Bedingungen - oftmals von Kindern - geerntet und nach Europa verkauft. Fair ist das nicht.

Die KAB fordert zusammen mit der Initiative Lieferkettengesetz ein Gesetz zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten von Unternehmen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf brachten Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und Entwicklungshilfeminister Gerd Müller (CSU) ins Kabinett ein, doch der Vorschlag liegt seitdem bei Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Dieser will die Firmengröße, für die das Gesetz dann gelten soll, von 500 auf 5000 Beschäftigte hochsetzen.

Die Fair Toys Organisation (FTO) hat sich vor Kurzem gegründet und der KAB Diözesanverband Eichstätt ist durch mich im Vorstand – als Vertreter der Arbeitnehmerorganisation - vertreten. Dort konnte ich erfahren, dass es viele durchaus willige und heute schon freiwillig ihre Lieferketten überprüfende Firmen gibt, die mit uns zusammen ein Lieferkettengesetz fordern. Daher bin ich überzeugt, dass es lediglich vom Unternehmenswillen abhängt, ob ethische Mindeststandards von ihren Partner gefordert werden oder nicht. Ein umfassendes Lieferkettengesetz würde Klarheit schaffen, damit Menschenrechte weltweit gelten und eingehalten werden.

*Kurt Schmidt* (Vorstandsmitglied, Diözesansekretär)

## Kreative Ideen gefragt Aktiv sein, trotz Corona

Viele KAB Orts- und Kreisverbände entwickeln gute Ideen, um der verordneten Corona Starre mit Ideen und Innovationen zu begegnen. Wir sind sicher, dass sich einige gute Vorschläge auch in andere Gruppen übernehmen lassen.

Die **KONTAKT**-Redaktion will ihre Ideen sammeln und als gute Beispiele veröffentlichen. Bitte schreiben Sie uns, was „Ihr“ unternimmt. Schicken sie uns ihren Bericht an das

KAB-Sekretariat  
Kanalstr. 16-18  
85049 Ingolstadt oder  
per email an  
[info@kab-eichstaett.de](mailto:info@kab-eichstaett.de)

## Veranstaltungen Dezember - Februar

Datum	Veranstaltung	Stand, 04.11.2020
<b>Dezember</b>		
21.12.20	KAB Sekretariat nicht besetzt bis 11.01.2021	
<b>Januar</b>		
11.01.21, 14:00	„Moralische Grenzen des Reichtums“, Dr. Matthias Krampj, Uetrecht, SJ und weitere Vorträge bis 17 Uhr, CPH, Königstr. 64, Nürnberg	
21.01.21, 18:30	Online Seminar „Himmel 4.0 - Wie die digitale Revolution zur Chance fürs Evangelium wird“ Den Link dazu erhalten Sie nach Anmeldung mit Erik Händeler, Wirtschaftsjournalist, Zukunftsforscher und Autor	
23.01.21, 13:00	Altstadtrundgang, Treffpunkt Münster (Vorplatz), Ingolstadt	
23.01.21, 14:00	„Jesus und die Frauen“ Frauenbildungs- und besinnungstag mit OR Barbara Bagorski, Pfarrheim, Bonifatiusstr. 4, Nbg.-Moorenbrunn	
23.01.21, 09:00	„Zukunft - Arbeit - Christ sein“ Ref. Pater Jörg Alt (Verantwortlichen-qualifizierung) Johanneszentrum, Ringstrasse 1, Neumarkt	
29.01.21, 17:00	Die Welt der Schokolade, Pfarrheim, Kirchenring 13, Buxheim	
<b>Februar</b>		
18.02.21, 18:00	Meine Sorge im Ortsverband „Online Angebot“ Den Link erhalten Sie nach Anmeldung	
19.02.21 bis 21.02.21	Bildungstage für Frauen, „Denn da hab ich Dich getragen“ mit Referentin, Barbara Ulrich, Bistumshaus Schloss Hirschberg	
25.02.21, 18:30	Online Seminar „Die Arbeitswelt nach Corona - wird es rosig oder düster?“ Den Link dazu erhalten Sie nach Anmeldung mit Prof. Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor IAB Nürnberg	
28.02.21, 09:30	Franziskus - ein Heiliger und ein Papst, Bildungs-/Besinnungstag mit Pfr. Konrad Herrmann, Hofmeierhaus, Christoph-Sturm-Str. 1, Hilpoltst.	

## KAB Bildungswerk wagt umfangreiches Programm 2021 trotz Corona

### Externes Qualitätsmanagement-Audit bestätigt die qualitativ gute Arbeit



Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, enthält das, nun vom eigenständigen KAB Bildungswerk Eichstätt. vorgelegte Jahresprogramm 2021 einige Neuigkeiten und Überraschungen für sie bereit.

Neben der Reihe „Alte Handwerke“, bei der historische Handwerksfertigkeiten besichtigt und teilweise ausprobiert werden können, wird eine Radwallfahrt durchs Münsterland sowie zwei Online-Angebote zum Diskutierten mit Experten das KAB Bildungsangebot bereichern.

Die konsequente Erweiterung durch Online Angebote wird auch als Chance begriffen. So können weltweit Referierende ohne großen Aufwand einbezogen werden und man erhofft sich, neue Teilnehmerkreise mit diesen zeitgemäßen Formaten erreichen zu können. Diese Haltung wurde auch als zukunftsweisend beim externen Audit positiv hervorgehoben und dem Bildungswerk qualitativ hochwertige Arbeit bestätigt.

Weitere Infos und Anmeldung:  
[kab-bildungswerk-eichstaett@gmx.de](mailto:kab-bildungswerk-eichstaett@gmx.de)  
[www.bildungswerk.kab-eichstaett.de](http://www.bildungswerk.kab-eichstaett.de)